



Anita Janesch verrät, welche Plätze ihre "happy places" im Gailtal sind

Heimreisen

In ihrem Blog „Gailtal on Tour“ schreibt Anita Janesch über ihre Reisen quer durch die Welt, aus aktuellem Anlass haben wir sie nach Geheimtipps im Gailtal gefragt. **Melanie Uran**

Trips nach Abu Dhabi oder auf die Bahamas sind heuer wohl nicht denkbar, da kommt es ganz gelegen, dass man sich auf Anitas Blog ebenso über Kärnten- und Europareisen informieren kann. Dass Inlands- und Kurzstrecken- ausflüge genauso erholsam, actionreich oder interessant sein können, weiß die Gailtalerin aus erster Hand.

Heimat schätzen. „Wenn wir wieder reisen können, gibt es besonders in Österreich viele Möglichkeiten. Egal ob Berge und Seen, Entspannungsurlaub in einem Hotel

oder gar eine spannende Städtereise – bei uns kann man alles wunderbar machen,“ erklärt Janesch. Besonders die Heimat hat aber ein paar versteckte Schätze. „Aktuell merke ich selbst, dass man immer wieder neue Orte und Wege entdecken kann. Ein Beispiel ist die Rattendorfer Alm, man fährt einfach Wege entlang, die man noch nicht kannte, jetzt wo man die Zeit hat, macht man das einfach. In Kirchbach gibt es zum Beispiel den Spitzkofel mit einigen schönen Plätzchen, die fast nur die Kirchbacher selbst kennen. Der Bodensee

am Nassfeld ist kein richtiger Geheimtipp, aber kaum jemand weiß, dass sich dahinter ein Weg zu einem zweiten See befindet,“ sagt die Gailtalerin.

Happy places. Auf Anitas Blog findet man viele verschiedene Kategorien, in denen kann man sich wiederum über Reisevorbereitungen, Kurzurlaube, Städtereisen, Kulinarik sowie die verschiedenen Regionen informieren. Die „happy places“ sind für Anita Orte zum Krafttanken, Entspannen und Mutfassen. In der Kategorie „happy places Gailtal“ schreibt

sie beispielsweise über den Bodensee, die Ruine Kühnburg oder den Spitzkofel. An sich widmet sie sich in ihren Beiträgen häufig dem Gailtal – hier gibt es also genügend Informationen, um die Heimat ganz neu zu entdecken. Dazu sagt Anita: „Ich hoffe, dass die Menschen nicht ganz auf den Urlaub verzichten, weil sie keine Auslandsreise machen können. Verbringen wir den heurigen Urlaub daheim, unterstützen damit die heimische Wirtschaft und lernen Österreich, die Städte und Ausflugsziele ein wenig besser kennen.“